

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Führer durch Freiburg im Breisgau und seine Umgebung**

**Harrer, Fr.**

**[Freiburg i.Br.], [ca. 1890]**

A. Für einen halben Tag

[urn:nbn:de:bsz:31-246909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246909)

Für weitere Ausflüge in den Schwarzwald empfehlen wir: v. Seydlitz' Touristenführer im Schwarzwald und Höhgau, Bodensee etc., 6. Aufl. 1887, bei G. Lang in Metz, mit schönen Karten und Plänen; ferner Schnars' Schwarzwaldführer, Verlag von C. Wild, Heidelberg.

## II. Im Gebiete des Kaiserstuhles.

### A. Für einen halben Tag.

Wir wenden uns nun nach einer ganz andern Seite, nämlich zu dem Gebiete des so ganz eigenthümlich charakteristisch hervortretenden Kaiserstuhlgebirges. Dieses, etwa 2 Meilen lange, keine  $1\frac{1}{2}$  Meilen breite Gebirge ist ein vulkanisches Product; dies spricht sich in den Linien seines so originell gezeichneten Profils aus. Seine isolirte Erhebung inmitten der Rheinebene macht es zu einem ausgezeichneten Observationspunkte der beiden Gebirge, die das breite Rheinthal im Westen und Osten säumen, für die Vogesen und den Schwarzwald. Im Süden schliessen Jura und Alpen die Ferne. Ringsum zu Füssen kleine freundliche Thalfalten, welche sich in die grosse Rheinebene verlieren, die man rechts und links des Rheinstromes überblickt. Der mächtige, in viele Arme gespaltene, breite Strom des Rheins, welchem viele hellblinkende Nebenflüsse aus den beiden langen Gebirgsländern her zueilen, ist ein neues Moment, das gerade den Aussichten vom Kaiserstuhl eigenthümliche Schönheit verleiht.

Dies sind die Bestandtheile der Aussichten vom Kaiserstuhl, was wir hier der Kürze halber voraus-  
bemerken. Uebrigens ist es eine ausgesuchte Wein-  
gegend und die Bevölkerung lebt zu einem bedeutenden  
Theile vom Weinbau. — Man erreicht den Kaiserstuhl  
von Freiburg aus sehr schnell mit der Bahn nach  
Breisach oder mit der grossen Badischen Bahn.  
Man steigt dann in Station Riegel aus.

### 23. Altbreisach.

Auch einfach Breisach genannt. Fahrzeit dahin über die Stationen Hugstetten, Gottenheim, Wasenweiler, Ihringen 40 Minuten. Es hat 3200 Einwohner und liegt 227 m ü. d. M. an und auf einer interessanten, abgesonderten Felsenerhebung südwestlich am Kaiserstuhl. Gasthöfe sind: die Post zum deutschen Kaiser; Salmen; Brauerei von Bercher.

Die Stadt war in alter Zeit schon keltische, später römische Festung als Mons Brisiacus, dann starke deutsche Festung, „Schlüssel des deutschen Reiches“ genannt. Denkwürdig ist in ihrer Geschichte vor allem die Belagerung und Einnahme durch Bernhard von Weimar 1638, der sie zur Stütze seiner Macht in Westdeutschland und Burgund machte. Seine Pläne zur Errichtung eines starken Grenzstaates, vielleicht auf Erlangung einer Kaiserkrone, scheiterten bald darauf an seinem frühen Tode, und mit seinen eroberten Gebieten kam Breisach in die Hand der Franzosen. Erst 1714 kehrte es im Frieden zu Rastatt dauernd an Deutschland zurück. — Die Stadt gab dem Gau den Namen.

Sehr sehenswerth ist der Dom oder St.-Stephans-Münster aus dem 12. Jahrhundert. Anbauten aus dem 15. Jahrhundert. Besonders zu beachten im Innern der Lettner und der 1597 von X. Lievering geschnitzte Flügelaltar. Zugleich von dem Platz vor der Kirche und von dem in den nahen Anlagen errichteten Tullandenkmal eine köstliche Rundschau.

Wer nicht weiter will, kann auch zu einem der sogenannten „Badezüge“ ein Billet zu ermäßigtem Preise nehmen und sich dann etwa einfach durch ein angenehmes Bad in der Rheinbadeanstalt erfrischen.

### 24. Die Neun Linden.

Man fährt nur bis zur Station Gottenheim (Adler.) Von hier nach Oberschaffhausen am Fusse des Gebirges, zu Fuss nur 40 Minuten. Gasthöfe in diesem Orte sind Bad und Krone. Es ist be-



quemer, wenn man hierher und weiter nach Vogtsburg zu einen Wagen nimmt, bis an die Stelle, wo  $\frac{1}{2}$  Stunde hinter Oberschaffhausen der Weg links ab nach Bickensohl führt. Auf diesem fort und dann dem Wegweiser folgen, der nach den Neun Linden zeigt. Bis hinauf etwa 40 Minuten, also von der Station hinauf zu gehen keine 2 Stunden. Die höchste Kuppe ist eigentlich der Todtenkopf, 659 m. Es ist dies die alte Gerichtsstätte, wo angeblich deutsche Kaiser verschiedene Male Gericht gehalten haben sollen, und von welcher man den Namen des Gebirges ableiten will. Im 15. und 16. Jahrhundert stand hier oben ein Pauliner-Klösterlein. Ueber die Aussicht vergleiche oben die einleitenden Worte. — Nun hinab zum Wagen zurück, welchen man auch nach Belieben in Vogtsburg hat warten lassen können. Ist man jedoch Fussgänger, so ist gerathen, statt dessen südlich über Lilienthal nach Station Ihringen in einer Stunde zurückzukehren, wo man bei gutem Kaiserstublwein im Hirschen oder Bahnhofs-Restaurant den Zug erwarten mag. Noch ein wenig schneller ist die Station Wasenweiler von den Neun Linden zu erreichen.

#### 25. Die Katharinenkapelle.

Am bequemsten so: Man fährt mit der badischen Hauptbahn in etwa 37 Minuten nach Station Riegel. Von da mit Postomnibus in  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Endingen (Pfau, Hirsch, Löwe). Zu Fuss sind es allerdings  $1\frac{1}{4}$  Stunden. Von Endingen aus guter, neu angelegter Promenadenweg an der sogenannten langen Eck hinauf in  $1\frac{1}{4}$  Stunden. Ebenso hinab, und mit der späteren Nachmittagspost zur Station zurück. Rückweg und weiteres siehe in folgender Nummer.

#### B. Für einen ganzen Tag.

#### 26. Neun Linden nebst Katharinenkapelle.

Bedeutend schöner ist, Nr. 24 und 25 zu einer ganzen, bequemen Tagespartie zu verbinden. Man